

Vom Sabbat zum Sonntag
– „Du sollst den Feiertag heiligen“

Der Sabbat („Ruhe, Ruhetag“) ist der siebte Tag der jüdischen Woche. Er beginnt am Freitagabend mit dem Sonnenuntergang und endet am Samstagabend. Der Sabbat ist ein Tag der Arbeitsruhe. In der Bibel finden sich mehrere, sich ergänzende, Begründungen für diesen Tag der Ruhe:

- 1) Gott vollendete am siebenten Tag seine Schöpfung und ruhte an ihm. Er segnete und heiligte diesen Tag. Dieser Ruhetag ist ein Geschenk an alle Geschöpfe. Wer den Sabbat hält, bekennt sich zu Gott (2. Mose 20, 8-11).
- 2) Der Sabbat erinnert an die Befreiung aus der Gefangenschaft in Ägypten, an das Ende der Sklavenarbeit und damit an Gottes befreiendes Handeln an den Menschen (5. Mose 5,12 + 15).
- 3) Auch Jesus war der Sabbat heilig. Er hinterfragte aber die Regeln rund um das Sabbatgebot und wies auf den Sinn des Sabbats hin: Er dient dem Menschen (Mk. 2, 23-24 + 27).

Die Christen übernahmen die Tradition des Sabbats als Ruhetag. Sie legten ihren Feiertag allerdings auf den Tag nach dem Sabbat. Das ist der Tag der Auferstehung Jesu. So lautet die Botschaft des Sonntags: Christus ist auferstanden, er lebt. Die Feier des Sonntags als „Tag des Herrn“ ist folglich die Antwort der Christen auf das, was Gott getan hat. Den Dank dafür bringen Christen im Gottesdienst zum Ausdruck. Der Sonntag lädt dazu ein, sich zu besinnen, zur Ruhe zu kommen und dadurch zu entdecken, wofür man dankbar sein darf.

Arbeitsauftrag:

a) Lesen Sie die Hintergrundinformationen und markieren Sie bei den drei genannten biblischen Texten die Gründe für die Heiligung des Feiertages!

b) Finden Sie zu jeder Begründung eine passende Überschrift.

1) _____

2) _____

3) _____

c) Christen heiligen den Sonntag als ihren Feiertag. Welche Begründung wird dafür genannt und welche Bedeutung hat der Sonntag für Christen?
